

127



2 Wochen
1 Fazit

Anhoerung zum Werbeverbot
im Gesprach. Neuer Bericht:
Dampfen hilft beim Tabakstopp

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Im Landwirtschaftsausschuss des Bundestages wird eine Anhörung zum Werbeverbot erwogen. Weiterhin besteht Gesprächsbedarf u.a. zu Regelungen für E-Zigaretten. Daneben plant die Bundesregierung die Ausnahme von Tabak-Produkten bei der Absenkung der Mehrwertsteuer.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Vertreter von Die Linke und den Grünen plädieren für ein Werbeverbot, zeigen sich aber offen für die Information von Rauchern über das Potenzial der E-Zigarette beim Tabak-Stopp. Auch der Harm Reduction-Ansatz findet langsam Beachtung.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Der neue Hamburger Senat will einseitig ein Werbeverbot für Tabak und E-Zigaretten einführen, sollte ein Verbot durch den Bund nicht zustande kommen. Zudem sollen das Landesnichtraucherschutzgesetz auf die E-Zigarette und Konsumverbote im Freien ausgeweitet werden.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Während die EU-Staaten die EU-Kommission mit der Überarbeitung des Tabaksteuermodells beauftragt haben, erhöhen einige Staaten ihre Steuersätze während andere Steuern aussetzen. EU-Länder sehen die Ausweichbewegungen nach dem Mentholverbot kritisch. Und in Nordamerika deutet sich eine neue Debatte um Jugendschutz und Aromen an.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Die Schweizer Suchthilfe Ost zieht im Bericht zu ihrem E-Zigarettenprojekt ein positives Resümee. Internationale Experten beanstanden die E-Zigarettenpolitik der WHO, während Dr Mons (DKFZ) die Befürchtungen zum Dampfen als überzogen ansieht. Ein neues DKFZ-Papier hebt zwar den Harm Reduction-Effekt des Dampfens hervor, plädiert aber für weitere Regulierungen. Eine Harvard-Studie zufolge würden Pod-Systeme rascher süchtig machen als konventionelle E-Zigaretten.</p>	
	<p>Medien: Die Berichterstattung hat sich nach dem Weltnichtrauchertag wieder auf ein „normales“ Maß eingependelt. E-Zigaretten und Tabak werden mit Bezug auf Regional- und Bundes-Themen wie z.B. Werbe- und Konsumverbote behandelt.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Politiker diskutieren zum Dampfen und zeigen sich offen für neue Ideen](#)
- b) [Abgeordnete diskutieren über Anhörung im Bundestag zum Werbeverbot](#)
- c) [Umfassender DKFZ-Bericht bietet Argumente für Dampf-Kritiker und -Befürworter](#)
- d) [Schweizer Suchthilfe: E-Zigaretten helfen beim Tabak-Stopp](#)
- e) [Hamburgs neuer Senat plant weitere E-Zigarettenregulierungen](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 08.06.2020, 04.06.2020, 03.06.2020

Meldung: Die Regierungsparteien haben sich eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes geeinigt: Vom 1. Juli an bis zum 31. Dezember 2020 soll der Mehrwertsteuersatz von 19 Prozent auf 16 Prozent und der ermäßigte Satz von 7 Prozent auf 5 Prozent gesenkt werden. Die Mehrwertsteuer für Tabak-Produkte soll jedoch nicht abgesenkt werden.

Quelle: [bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de), [nwzonline.de](https://www.nwzonline.de), [berliner-zeitung.de](https://www.berliner-zeitung.de), [faz.net](https://www.faz.net), [n-tv.de](https://www.n-tv.de), [handelsblatt.com](https://www.handelsblatt.com), [faz.net](https://www.faz.net)

2.2. Bundestag und Parteien



Datum: 07.06.2020, 03.06.2020, 01.06.2020, 02.06.2020, 29.05.2020

Meldung: Einige Mitglieder der Landwirtschaftsausschusses setzen sich für eine Anhörung zur Tabakwerbung vor der Sommerpause ein. Dabei soll es vor allem um die Regulierung der E-Zigarette gehen. Der Vorstoß soll kommende Woche von den Obleuten beraten

werden. Erst nach der Anhörung solle das Gesetz im Bundestagsplenum verabschiedet werden. Der Bundesrat würde dann wohl erst nach der Sommerpause über den Gesetzentwurf beraten (Report 126). Beobachter befürchten Verzögerungen und dass das geplante Werbeverbot für Tabak nicht 2021 in Kraft treten könne.

Gitta Connemann (CDU, stellv. Fraktionsvorsitzende) erklärt das Werbeverbot mit dem tödlichen Gesundheitsrisiken des Rauchens. Hohe Preise allein – auch mit Blick auf den Jugendschutz – würden nicht ausreichen.

Auf einer Diskussionsveranstaltung von Prof. Stöver (Frankfurt UAS), der kürzlich für sein E-Zigarettenbuch von der [Stiftung für Forschung und Bildung](#) ausgezeichnet wurde, standen die Fach-Politiker Rainer Spiering (SPD, landwirtschaftspolitischer Sprecher), Dr. Gero Hocker (FDP, landwirtschaftspolitischer Sprecher), Niema Movassat (Die Linke, drogenpolitischer Sprecher) und Stefan Schmidt (Bündnis 90/Die Grünen, stellv. Mitglied im Landwirtschaftsausschuss) Rede und Antwort. Prof. Stöver warb aktiv für eine öffentliche Aufklärungskampagne zum Dampfen. Rainer Spiering zeigte sich vorerst skeptisch bezüglich der Informierung über das Dampfen durch Gesundheitsakteure. Er deutet aber an, dass hierzu noch kein Entscheidungsfindungsprozess begonnen habe. Alle – außer der FDP – befürworteten das Werbeverbot für Tabak und E-Zigaretten, z.B. mit Verweis auf den Jugendschutz. Die Linke und die Grünen unterscheiden zwischen reiner Werbung und Aufklärung. Auch zeigte sich, dass Grüne und Die Linke sich dem Harm Reduction-Ansatz annähern und die E-Zigarette als Weg aus dem Tabak-Konsum langsam Akzeptanz findet. Spiering, dessen Fraktion gerade einen [Entschließungsantrag](#) für mehr E-Zigarettenforschung initiiert, sprach sich für mehr öffentliche Forschungsarbeiten zum Dampfen aus.

WHO-Direktor für Gesundheitsförderung, Rüdiger Krech, begrüßt das geplante Werbeverbot. Andreas Storm, DAK-Vorstandsvorsitzender, kritisiert wie Kirsten Kappert-Gonther (MdB, drogenpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen) die Übergangsfrist für E-Zigaretten.

Quelle: [youtube.com](https://www.youtube.com) (Aufzeichnung), inforadio.de, proplanta.de, WamS (07.06.2020)

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 10.09.2020, 09.06.2020, 04.06.2020, 02.05.2020

Meldung: SPD und Grüne in Hamburg haben sich auf einen Koalitionsvertrag geeinigt. Sollte das Werbeverbot auf Bundesebene nicht umgesetzt werden, will Hamburg ein solches Verbot einführen. Zudem will die künftige Koalition den Nichtraucherenschutz stärken und Konsumverbote im Freien ausweiten. E-Zigaretten sollen zudem in das Landesnichtraucherchutzgesetz aufgenommen werden. Die Hansestadt will sich zudem für die Länderinitiative für ein Rauchverbot in Fahrzeugen einsetzen.

Dem neuen Senat gehören u.a. an:

- Dr. Peter Tschentscher (SPD), Erster Bürgermeister
- Dr. Melanie Leonhard (SPD), Sozial- und Gesundheits-Senatorin
- Michael Westhagemann (für die SPD), Wirtschaftssenator
- Anna Gallina (Bündnis 90/Die Grünen), Senatorin für Justiz und Verbraucherschutz

Auch in anderen Städten wie z.B. Leipzig wird weiterhin aktiv über die Ausweitung von Rauchverboten diskutiert.

Quelle: gruene-hamburg.de, mopo.de, tag24.de, hamburg.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 04.06.2020, 03.06.2020, 02.06.2020, 31.05.2020

Meldung: In den USA zeichnet sich eine neue Kontroverse ab. Politiker kritisieren das Unternehmen Puff Bar, sich mit seiner Werbung an Minderjährige zu wenden. Aufgrund des offensiven Jugendmarketings fordern sie von der Aufsichtsbehörde FDA ein Verbot des Produkts. Puff Bar gehört zu den am stärksten wachsenden E-Zigarettenmarken in den USA.

Die kanadische Regierung stellt weitere Gelder für die Tabak-Prävention bereit. Neben der Reduzierung des Tabak-Konsums will die Regierung auch stärker gegen das Dampfen vorgehen. Gesundheits-Akteure begrüßen den Schritt und äußern sich ebenfalls kritisch zum Dampfen. Die Provinz Alberta passt seine Gesetzgebung an: z.B. bei Mindestabgabebalter, Werbebeschränkungen und Konsumverboten. Im Gegensatz zu anderen Provinzen werden Aromen nicht untersagt.

Quelle: dailymail.co.uk, nytimes.com, independent.co.uk, chicagotribune.com, canada.ca, globo.newswire.com, globo.newswire.com, edmontonsun.com, globalnews.ca

Datum: 04.06.2020, 02.06.2020, 30.05.2020

Meldung: Der irische Gesundheitsminister ruft die EU dazu auf, gegen die Ausweichbewegungen der Tabak-Industrie zum Menthol-Verbot vorzugehen. Dies haben bereits deutsche Politiker beanstandet (Report 126).

Derweil entwickelt sich in Großbritannien eine Debatte über die Ausweichstrategien der Tabak-Industrie zum Mentholverbot. BAT hatte sich mit Analysedaten an die Behörden gewandt und beanstandet Tabak-Zigaretten des Wettbewerbers JTI. Diese würden das Mentholverbot umgehen. JTI bestreitet dies. Daneben berichten [Fach-Medien](#) über positive Ergebnisse der Integration von Dampfer-Läden in Krankenhäusern.

Quelle: irishtimes.com, inews.co.uk, filtermag.org

Datum: 03.06.2020, 20.06.2020

Meldung: Wie es sich bereits abzeichnete hat der Rat der Europäischen Union die EU-Kommission beauftragt, einen Vorschlag zur Neuordnung der Tabaksteuer vorzulegen (Report 126). Die Steuersätze sollen angeglichen werden. Im Fokus stehen auch neue Produkte wie z.B. E-Zigaretten und HNB.

Lettland arbeitet derweil an neuen technischen Regeln für E-Zigaretten und Nachfüllbehälter. Derweil ist eine Aromenregulierung in Estland (Report 125) an einem Formfehler vorerst gescheitert. Estland erwägt zudem, die Erhebung der Mehrwertsteuer auf Liquids für 2 Jahre auszusetzen, um den Schwarzmarkt einzudämmen.

Quelle: consilium.europa.eu, consilium.europa.eu, zdf.de, aerzteblatt.de, handelsblatt.com, ec.europa.eu, ecigintelligence.com

Datum: 02.05.2020, 01.06.2020, 31.05.2020

Meldung: Die chinesische Gesundheitsbehörde CDC mahnt an, dass der die Dampferquote unter Schülern auf 2,7 – 4,5 Prozent in 2019 gestiegen ist. Die Rate schwankt je nach Schultyp, z.T hat sich die Dampferquote etwa verdoppelt. Jedoch sei der Tabak-Konsum von

Schülern sichtbar gesunken. Chinesische Tabak-Gegner fordern striktere Regulierungen und Steuererhöhungen.

Quelle: china.org.cn, chinadaily.com.cn, globaltimes.cn

Datum: 07.06.2020, 01.06.2020, 31.05.2020, 27.05.2020

Meldung: Die Türkei hält an ihrem Tabak- und E-Zigarettenkritischen Kurs fest (Report 120, 114, 110). Präsident Erdogan erneuert auch seine Kritik an der E-Zigarette, die in der Türkei verboten ist. Aller Regulierungen zum Trotz wurden 2019 in der Türkei Zigaretten in neuer Rekordhöhe verkauft. Die Tabak-Steuer ist eine der höchsten der Welt (87 Prozent des Verkaufspreises) und soll nochmals erhöht werden.

Auch die tschechische Republik arbeitet derzeit an einer Anhebung der Tabaksteuer. Der Steuersatz solle über mehrere Jahre hinweg schrittweise angehoben werden. Die Steuer soll um 10 Prozent steigen.

Quelle: aa.com.tr, ahvalnews.com, tobaccojournal.com, dnn.de, radio.cz

2.5. Fachcommunity

The image shows a screenshot of a document from the Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ). At the top, there is a yellow header with the text 'Stimmen zur E-Zigarette'. Below this is the DKFZ logo and the text 'DEUTSCHES KREBSFORSCHUNGSZENTRUM IN DER HELMHOLTZ-GEMEINSCHAFT' and 'Forschen für ein Leben ohne Krebs'. The main text of the document reads: '„E-Zigaretten sind sehr wahrscheinlich deutlich weniger schädlich als herkömmliche Tabakzigaretten und können daher für Raucher, die mit herkömmlichen Methoden nicht aufhören können oder wollen, eine weniger schädliche Alternative zum Weiterrauchen darstellen.“ Hrsg. vom DKFZ (dkfz.de)'. At the bottom of the screenshot, there is a blue box with the text 'E-Zigaretten und Tabakerhitzer – ein Überblick'.

Datum: Juni 2020

Meldung: Das DKFZ hat eine neue Publikation zur E-Zigarette herausgegeben, wobei das Zentrum den Harm Reduction-Effekt betont. Ebenso attestieren die Autoren der E-Zigarette, dass sie möglicherweise eine ähnlich hohe oder sogar bessere Wirkung als Nikotinersatzprodukte habe. Das Zentrum verfolgt eine ausgewogene und differenzierende Beurteilung. Dennoch empfiehlt das DKFZ mehrere Regulierungen, darunter:

- Werbeverbote
 - Konsumverbote analog zu Tabak
 - Einführung einer E-Zigarettensteuer und gleichzeitige Erhöhung der Tabak-Steuern. Ziel: E-Zigaretten und Tabak sollen unattraktiv für Jugendliche sein. Jedoch soll der Wechsel für Raucher nicht durch zu hohe Preise unattraktiv werden.
- Verbot von Verpackungen und Produktbeschreibungen die Heranwachsende ansprechen (Child Appeal)
 - Einführung eines Pfandsystems oder unentgeltliche Zurücknahme von Geräten und Nachfüllbehältern (Umweltschutz)
 - Monitoring des Konsums und Prüfung von Inhalts- und Aromastoffen auf deren gesundheitlichen Auswirkungen.

Die Einrichtung macht darauf aufmerksam, dass die E-Zigarette bei einer umsichtigen Regulierung auf positive Effekte für die Bevölkerung haben kann: „Modellierungen zufolge kann die Wirkung des E-Zigarettenkonsums auf Bevölkerungsebene durch politische Maßnahmen in Richtung einer positiven Wirkung beeinflusst werden, sofern diese Maßnahmen den E-Zigarettenkonsum für Jugendliche unattraktiv machen, ihn aber für Raucher attraktiv machen und den Rauchstopp.“ Sie hebt hervor, dass Raucher, die vollständig auf E-Zigaretten umsteigen damit ihr Erkrankungsrisiko verringern könnten. Jedoch könne es mögliche langfristige Gesundheitsfolgen für Dampfer geben. Auch auf die etwaigen Risiken durch Passivdampf macht das DKFZ aufmerksam. Ferner verweist es auf die ungewisse Studienlage und fehlende (Langzeit-)Erkenntnisse.

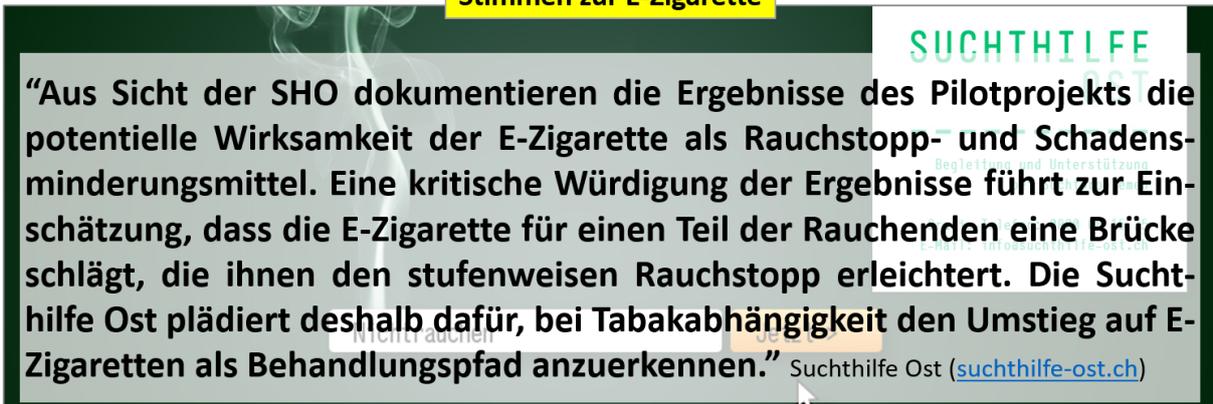
Eindeutige Hinweise auf einen Gateway-Effekt konnte das DKFZ nicht finden. Die größten Dampferquoten weisen Raucher und Ex-Raucher auf. Nur 0,2 Prozent der regelmäßigen Dampfer sie zuvor Nichtraucher gewesen. Heranwachsende würden vor allem aus Neugier, Spaß und wegen der Aromenvielfalt zur E-Zigarette greifen. Bei Erwachsenen dominiere der Wunsch zum Tabak-Stopp.

Das DKFZ stellt auch für HNB einen umfassenden Forderungskatalog auf. Daneben liefert die Publikation einen breiten Überblick über die E-Zigarettenregulierung in Europa und die Forschungslage.

[Dr. Ute Mons \(DKFZ\)](#) äußerte sich zuvor ggü. den Medien. Die Gefahr, die von E-Zigaretten ausgehe, werde in Deutschland maßlos überschätzt, so die Expertin. Ähnlich wie Prof. Stöver (Frankfurt UAS) weist Mons darauf hin, dass die negative öffentliche Wahrnehmung von E-Zigaretten sich negativ auf den Wunsch zum Tabak-Stopp auswirke. Sie fordert derweil die Erhöhung der Tabak-Steuer, ein umfassendes Tabak-Werbeverbot sowie Einheitsverpackungen für Tabak (Plain Pack). Bei einer sofortigen Umsetzung dieser Maßnahmen würden laut Modellrechnungen des DKFZ in 30 Jahren nur noch 9,7 Prozent der Männer und 6,7 Prozent der Frauen rauchen

Quelle: [dkfz.de](#), [volksstimme.de](#), [ka-news.de](#), [rnd.de](#)

Stimmen zur E-Zigarette



“Aus Sicht der SHO dokumentieren die Ergebnisse des Pilotprojekts die potentielle Wirksamkeit der E-Zigarette als Rauchstopp- und Schadensminderungsmittel. Eine kritische Würdigung der Ergebnisse führt zur Einschätzung, dass die E-Zigarette für einen Teil der Rauchenden eine Brücke schlägt, die ihnen den stufenweisen Rauchstopp erleichtert. Die Suchthilfe Ost plädiert deshalb dafür, bei Tabakabhängigkeit den Umstieg auf E-Zigaretten als Behandlungspfad anzuerkennen.” Suchthilfe Ost ([suchthilfe-ost.ch](#))

Datum: 08.06.2020, 06.05.2020, 19.05.2020

Meldung: Die Schweizer Suchthilfe Ost hat den Bericht zu ihrem Pilotprojekt mit E-Zigaretten vorgelegt (Report 90). Die Einrichtung gab im zwischen Herbst 2018 und Frühjahr 2020 E-Zigaretten kostenfrei an interessierte Raucher aus. Die Evaluierung ergab, dass 17,5 Prozent der Raucher, die ihren Tabak-Konsum beenden wollten, dies erfolgreich mit der E-Zigarette umsetzten. Die Suchthilfe setzt sich daher für das Dampfen als Mittel bei der Tabak-Entwöhnung ein.

Währenddessen hat der Schweizer Kanton Zürich eine Gleichstellung von E-Zigaretten und Tabak beschlossen. Damit gelten das Mindestverkaufsalter sowie die Werbe- und Konsumverbote von Tabak auf für das Dampfen.

Eine britische Studie hingegen stellt bei Rauchern eine Abnahme der Prävalenz zum E-Zigarettenkonsum fest (2014: 19.1 Prozent vs. 2019: 15 Prozent).

Quelle: suchthilfe-ost.ch, suchthilfe-ost.ch, limmattalerzeitung.ch, biomedcentral.com

Datum: 07.06.2020, 03.06.2020, 01.06.2020, 31.05.2020, 27.05.2020

Meldung: Laut einer US-Studie entwickeln Dampfer schon nach kurzer Zeit eine Mundflora, die derjenigen von Menschen mit einer Parodontose ähnelt. Die negativen Veränderungen in Mundflora und Immunreaktion seien auch bei Dampfern zu beobachten, die nie zuvor geraucht haben. Ferner sollen E-Zigaretten einen deutlich rascheren Negativ-Einfluss auf die Mundflora und die Entzündungswerte haben als Tabak-Zigaretten.

Quelle: rnd.de, diepta.de, lessentiel.lu, sciencemag.org, forschung-und-wissen.de, jumpradio.de



Datum: 05.06.2020, 01.06.2020, 30.05.2020, 29.05.2020

Meldung: Eine internationale Gruppe von unabhängigen Tabak-Experten kritisiert die WHO. Die Organisation behindere neue Ansätze, wie z.B. die E-Zigarette, zur Reduzierung des Tabak-Konsums. Die Experten sprechen sich dabei für den Harm Reduction-Ansatz aus und weisen darauf hin, dass die WHO diesen bei anderen Themen ebenfalls anwende – bei Tabak jedoch nicht. Sie

befürchten, dass die WHO dadurch die Erreichung internationaler Gesundheitsziele riskiere.

Quelle: manilastandard.net, iowaattorneygeneral.gov, clivebates.com, guardian.ng

Datum: 04.06.2020

Meldung: Nikotin steht nach Tierversuchen von US-Wissenschaftlern in Verdacht, die Ausbreitung von Lungenkrebs-Metastasen im Gehirn herbeizuführen. Die Forscher verglichen zudem Daten von Krebspatienten (Raucher, Ex-Raucher, Nie-Raucher). Sie schlussfolgern, dass Nikotinersatztherapien – Kaugummi, Pflaster oder E-Zigaretten – für Lungenkrebspatienten ungeeignet seien. Jedoch könne der Wirkstoff *Parthenolid* dieses Phänomen verhindern.

Quelle: rupress.org, eurekalert.org, dailymail.co.uk

Datum: 03.05.2020, 01.06.2020

Meldung: Nach einer Meta-Studie der Harvard-Universität und anderer Forschungseinrichtungen können Pod-Systeme (mit Nikotinsalzen) eine stärkere Nikotinabhängigkeit auslösen als Tabak-Zigaretten. Solche E-Zigaretten ermöglichen ein tieferes Inhalieren. Die Forscher kritisieren auch das starke – ihrer Ansicht nach an Heranwachsende gerichtete – Marketing in den Social Media. Nutzer von Pod-Systemen würden zudem häufiger dampfen als Anwender von anderen E-Zigarettentypen.

Quelle: harvard.edu, drugs.com, freemalaysiatoday.com, upi.com, usnews.com, yahoo.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 01.05.2020, 31.05.2020, 29.05.2020

Meldung: EU-Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides bekräftigt zum Weltnichtrauchertag den Willen der EU zur Reduzierung des Tabak-Konsums. Dabei verweist er vor allem auf bereits durchgeführte/beschlossene Maßnahmen sowie die gesellschaftlich-ökonomischen Schäden – z.B. Folgeschäden in Höhe von 4,6 Prozent des EU-Bruttoinlandsprodukts. Daher wolle die EU-Kommission bei ihrem Programm zur Krebsbekämpfung (Report 118) einen Fokus auf die Tabak-Prävention legen.

Die Gefahr, die von E-Zigaretten ausgehe, werde in Deutschland maßlos überschätzt, so [Dr. Ute Mons \(DKFZ\)](#) ggü. den Medien. Ähnlich wie Prof. Stöver (Frankfurt UAS) weist Mons darauf hin, dass die negative öffentliche Wahrnehmung von E-Zigaretten sich negativ auf den Wunsch zum Tabak-Stopp auswirke. Sie fordert derweil die Erhöhung der Tabak-Steuer, ein umfassendes Tabak-Werbeverbot sowie Einheitsverpackungen für Tabak (Plain Pack). Bei einer sofortigen Umsetzung dieser Maßnahmen würden laut Modellrechnungen des DKFZ in 30 Jahren nur noch 9,7 Prozent der Männer und 6,7 Prozent der Frauen rauchen.

Die Präsidentin der Ärztekammer Niedersachsen, Martina Wenker (Report 106), setzt sich für die Kostenerstattung von wissenschaftlich gesicherten Methoden zur Tabak-Entwöhnung durch die Krankenkassen ein. Sie lehnt Tabak und E-Zigaretten gleichermaßen ab. Dabei verweist sie auf die EVALI-Vorfälle in den USA.

Quelle: ec.europa.eu, volksstimme.de, ka-news.de, rnd.de, proplanta.de

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 09.06.2020, 01.06.2020

Meldung: JTI bringt im Juli mit *Ploom S2.0* eine neue Variante seines HNB-Hybriden auf Markt. Der Launch startet in Japan, dem weltweit größten HNB-Markt. Das Gerät ist auf den Konsum von Menthol-Sticks ausgelegt. Dazu bringt JTI auch neue Sticks in den Verkauf.

In Deutschland kritisieren das Forum Rauchfrei und 10 Medizin-Professoren, dass die Stadt Berlin logistische Unterstützung von PMI bei der Bewältigung der Corona-Krise annimmt.

Quelle: tobaccoreporter.com, tobaccojournal.com, forum-rauchfrei.de

Datum: 04.06.2020, 03.06.2020, 02.06.2020, 01.06.2020

Meldung: BAT hat in Großbritannien und den USA Abonnementdienste für seine E-Zigaretten der Marken Vuse und Vype begonnen. Das Angebot richtet sich an erwachsene Dampfer. Je nach Gestaltung des Abonnements sind Rabatte zwischen 10 und 33 Prozent möglich.

Südafrika arbeitet an einem Gesetzespaket für Tabak, E-Zigaretten und HNB inklusive Konsumverbote im öffentlichen Raum, Verkaufs- und Werbebeschränkungen sowie Plain Packs. Nachdem BAT vorerst auf eine Klage gegen das temporäre Verkaufsverbot in Südafrika verzichtet hatte, will das Unternehmen nun vor Gericht klagen (Report 125). BAT wird von der Tabak-Branche, u.a. JTI, unterstützt.

Quelle: presseportal.de, iol.co.za, heraldlive.co.za, iol.co.za

Datum: Juni

Meldung: Die Tabak-Industrie und mit ihr kooperierende Branche zeigen sich angesichts der Pläne, die Branche an der Beseitigung von Zigarettenkippen zu beteiligen, weiterhin besorgt (Report 119f, 105ff., 100, 96, 91f.). Das Bündnis der Tabak-Branche lehnt das Vorhaben ab, zeigt sich aber offen für freiwillige Maßnahmen, wie z.B. Aufklärungskampagnen. Die Firmen sehen den Verbraucher in der Pflicht.

Quelle: bvte.de

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
10.-12.06. 2020	5th European Conference on Tobacco Control	ENSP	Paris	ensp.network/
11./12.06.2020	7. Global Forum on Nicotine (Online-Event)	GFN	Warschau	gfn.net.co
15.-19.06.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
24.06.2020	Ende Stillhaltefrist BMEL-Entwurf (Werbeverbot)	EU/Bundesregierung	Brüssel/ Berlin	europa.eu
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
02.07.2020	Veranstaltung zum Online-Handel	Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	gruene-bundestag.de
11.07.2020	Tagung (inkl. E-Zigarette) im Rahmen der FENS 2020	SNRT	Online	eventbrite.com , fens.org
11./12.07.2020	Steamers Paradise	Steamers Paradise	Aachen	steamers-paradise.de
29.06.- 03.07.2019	Sitzungswoche Bundestag. Danach Sommerpause bis 07.09.2020	Bundestag	Berlin	bundestag.de
Jul.-Dez. 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesregierung	Berlin / Brüssel	consilium.europa.eu
17./18.08.2020	My Vape	Messe Niedersachsen, Stelter Ent.	Braunschweig	myvape.info
05./06.09.2020	Vape Convention	K + D Veranstaltungen	Bremen	vapeconvention.de
05.-07.09.2020	Intersteam	Intersteam	Kassel	intersteam.de
07.-11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-16.09.2020	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deuschersuchtkongress.de
14.-18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.-19.09.2020	SRNT-Jahreskonferenz	SNRT	Lausanne	srnt.org
29.09.- 02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
10./11.10.2020	VapersCom	VapersCom	Dortmund	vaperscom.de
12.-16.10.2020	43. Expert Committee on Drug Dependence	WHO	Genf	who.int

Monitoringreport Nr. 127 (Kalenderwochen 23 und 24)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
15.10.2020	Fachtagung zur E-Zigarette	Prof. Heino Stöver (ISFF/Frankfurt AUS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
16.-18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de
26.-30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26./27.10.2020	VaporMesse		Berlin	visitberlin.de
02.06.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-14.11.2020	9. Conference of the Parties (COP9) <u>auf 08.-13.11. 2021 verschoben</u>	FCTC	Den Haag	who.int , who.int
09.-11.11.2020	DHS-Fachkonferenz Sucht	DHS	Potsdam	dhs.de
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.11.2020	Wirtschaftstag 2020	Wirtschaftsrat	Berlin	wirtschaftsrat.de
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
03.-05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.